

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Sebastian Walter und Laura Neugebauer (GRÜNE)

vom 23. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Mai 2024)

zum Thema:

**Queeres Lichtenberg – was tun Senat und Bezirk zur Förderung von queerer Vielfalt und queerem Leben?**

und **Antwort** vom 11. Juni 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Juni 2024)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Herrn Abgeordneten Sebastian Walter und Frau Abgeordnete Laura Neugebauer (GRÜNE)

über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19205

vom 23. Mai 2024

über Queeres Lichtenberg – was tun Senat und Bezirk zur Förderung von queerer Vielfalt und queerem Leben?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Im Sinne einer sachgerechten Antwort hat er daher die Bezirksverwaltung Lichtenberg um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Welche Maßnahmen ergreift der Bezirk zur Unterstützung von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, zum Empowerment von LSBTIQ\* und zur Bekämpfung von Queerfeindlichkeit?

Bitte um Darstellung jeweils für die Jahre 2022, 2023, 2024 und 2025.

Zu 1.: Die Bezirksverwaltung Lichtenberg hat dem Senat mitgeteilt, dass in den letzten Jahren eine Stelle (E11) mit der Beauftragung Diversity und Queer geschaffen wurde.

Seitdem sind verschiedene Arbeitsgruppen und Netzwerke im Bezirk entstanden, die sich den verschiedenen Themenfeldern der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ (IGSV) widmen. Im Jahr 2021 konnte auch das Lichtenberger Regenbogenfamilienzentrum in Trägerschaft des Vereins Lesben\* Leben Familie (LesLeFam) e.V. seine Arbeit aufnehmen. Ebenfalls konnten die Arbeitsgruppen „AG Queer Lichtenberg“ und „AG Vielfalt und Alter“ im Bezirk etabliert werden. Darüber hinaus arbeitet der Bezirk mit queeren berlinweit agierenden Trägern, wie beispielsweise LesLeFam e.V. Maneo, LesMigras, LSVD Berlin-Brandenburg, Schwulenberatung oder der Pink Dot gGmbH, zusammen.

Ferner pflegt der Bezirk Lichtenberg auch Kontakte zu den LSBTIQ+ Ansprechpersonen der Polizei im Polizeiabschnitt 34 und zu den Queerbeauftragten anderer Bezirke sowie zu der Ansprechperson Queeres Berlin für die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt des Berliner Senats.

Mit Unterstützung des Aktionsfonds der Partnerschaft für Demokratie Lichtenberg und des Kiezfonds konnten auch weitere Veranstaltungen zur LSBTIQ+-inklusive Sensibilisierung angeboten und eine die Queere-Stadtteilkarte für Lichtenberg erarbeitet werden.

Zusätzlich hat der Bezirk die folgenden Maßnahmen ergriffen:

Jahr 2022: Fachtag zu den Themenfeldern „Alter(n) und Pflege“ sowie „Queeres Wohnen in Lichtenberg ermöglichen (Teil I)“. Im Rahmen des Programms „Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften – FEIN“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen konnte die Anlaufstelle für trans\* und inter\* Personen im Bezirk geschaffen werden. Seit 2022 verleiht der Bezirk den „Queer-Preis“ und ehrt damit queeres Engagement im Bezirk.

Jahr 2023: Fachtag „Queeres Wohnen in Lichtenberg ermöglichen (Teil II)“, Queere Kinonächte, Beteiligung des Bezirkes am Lesbisch-schwulen Stadtfest Berlin, 2. Queere Kunst- und Kulturtag, 1. Queere Aktionswoche; Aktionstag zum Welt-Aids-Tag mit Infostand im Lindencenter sowie Infostände zum queeren Engagement des Bezirkes beim Lichtenberger Familienrenntag, Lichtermarkt und bei der „Nacht der Politik“.

Für das Jahr 2024 sind folgende Veranstaltungen in Planung oder wurden bereits durchgeführt:

Queere Kinonächte, Beteiligung am „Lesbisch-schwulen Stadtfest“, 3. Queere Kunst- und Kulturtage, 2. Queere Aktionswoche, Aktionstag zum Welt-Aids-Tag mit Infostand im Lindencenter, Infostand beim jährlichen Lichtenberger Familienrenntag, Infostand beim Lichtermarkt, Einrichtung des Queer-Beirats im Mai. Aktuell läuft ein Interessenbekundungsverfahren für ein Queeres-Beratungszentrum.

2. Welche Mittel stellt der Bezirk dafür zur Verfügung? Bitte nach Maßnahmen und Projekten für die Jahre 2022, 2023 und den Doppelhaushalt 2024/2025 aufschlüsseln.

Die Bezirksverwaltung hat dem Senat mitgeteilt, dass für die genannten Jahre folgende Mittel für Maßnahmen und Projekte zur Verfügung gestellt wurden. Nachfolgend werden die Mittel nach Projektträgern aufgelistet:

Mann-O-Meter e.V.: Maneo

2024: 26.000 Euro

2025: 26.000 Euro

Lesben\* Leben Familie Berlin – LesLeFam e.V.

2022: 72.619 Euro

2023: 80.019 Euro

2024: 80345,19 Euro

2025: 81078,64 Euro

Öffentlichkeit / Projektfinanzierung zu Aktionswochen

2024: 1000 Euro

2025: 1000 Euro

Fachtage / Inhouse-Schulungen

2022: 2000 Euro

2023 5000 Euro

2024: 2000 Euro

2025: 2000 Euro

Queer-Beirat - Sitzungsgelder

2024: 2400 Euro

2025: 2400 Euro

Etat für Geschäftsbedarf / Fort- und Weiterbildungen

2024: 1000 Euro

2025: 1000 Euro

Etat für Gebärdensprachdolmetschung (Queer-Beirat / Queer-Preis)

2024: 1000 Euro

2025: 1000 Euro

Diversity-Fortbildung für Praxisanleitende

2024: 2000 Euro

2025: 2000 Euro

Veranstaltung: Queer-Preis

2024: 2500 Euro

2025: 2500 Euro

Preisgeld „Queer-Preis“

2022: 1000 Euro

2023: 1000 Euro

2024: 1000 Euro

2025: 1000 Euro

Format „Queeres Kino“

2022: 6100 Euro

2023: 6100 Euro

2024: 6500 Euro

2025: 6500 Euro

Öffentlichkeitsarbeit/Sichtbarkeit von LSBTIQ+-Menschen und der AG Queer

2022: 2750 Euro

2023: 2750 Euro

Aktionen zum Welt-Aids-Tag

2022: 2000 Euro

2023: 2000 Euro

2024: 1200 Euro

2025: 1200 Euro

3. Welche Maßnahmen ergreift der Senat zur Unterstützung von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, zum Empowerment von LSBTIQ\* und zur Bekämpfung von Queerfeindlichkeit im Bezirk?

Bitte um Darstellung jeweils für die Jahre 2022, 2023, 2024 und 2025.

Zu 3.: Der Senat verweist auf die Antworten zur Schriftlichen Anfrage Nr. 19/19202, Fragen 3 und 4.

4. Welche Mittel stellt der Senat dafür zur Verfügung? Bitte nach Maßnahmen und Projekten für die Jahre 2022, 2023 und den Doppelhaushalt 2024/2025 aufschlüsseln.

Zu 4.: Der Senat verweist auf die Antwort der Frage 3. Zusätzlich hat das Bezirksamt mitgeteilt, folgende Mittel des Senats für die nachfolgenden Maßnahmen erhalten zu haben.:

Queere Kunst- und Kulturtag - Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

2022: 26.000 Euro

2023: 28094,41 Euro

2024: 38.000 Euro

Lichtenberg LGBTQIA\* Vernetzung – Förderung über das Programm „Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften – FEIN“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

2022: 30.000 Euro

2023: 30.000 Euro

2024: 30.000 Euro

5. Welche Maßnahmen ergreift das Bezirksamt für 2024 und 2025, um den Berliner LSBTIQ+ Aktionsplan 2023 (IGSV) im Bezirk umzusetzen?

Zu 5.: Der Bezirk hat dem Senat mitgeteilt, dass durch die Schaffung eines „Queeren Lichtenberger Beratungszentrums“ (Ausschreibung läuft) viele bezirkliche Themen der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ (IGSV) thematisiert werden können. Derzeit arbeitet der Bezirk an Maßnahmen aus den Bereichen Antidiskriminierung, Flucht und Migration, Altern und Pflege, Geschichte und Erinnerungskultur, Bildung, Jugend und Familie, Sichtbarkeit und Zusammenhalt sowie Verwaltung. Zu den genannten Themenbereichen arbeiten

verschieden Arbeitsgruppen. Darüber hinaus hat der Bezirk eine Beschwerdestelle nach AGG und LADG etabliert.

In diesem Jahr hat der Bezirk Lichtenberg am Magnus Hirschfeld-Tag die Pride-Flagge gehisst und den Gedenktag genutzt, um den „Queer-Beirat Lichtenberg“ zu berufen. Des Weiteren wird im Bezirk eine Arbeitsgruppe „Diversity“ ihre Arbeit aufnehmen, in der das Themenfeld LSBTIQ+ durch die Beauftragte für Diversität vertreten sein wird. Die Stärkung von Ehrenamt, Netzwerken und die Verbesserung der Angebotsstruktur wird dabei weiterhin eine große Rolle spielen. Ferner plant der Bezirk gemeinsam mit dem Queer-Beirat und dem neu geschaffenen Beratungszentrum die Erarbeitung eines Aktionsplans, um den bezirklichen Herausforderungen im genannten Themenbereich begegnen zu können. Die ersten Maßnahmen des bezirklichen Aktionsplans sollen 2025 umgesetzt werden.

6. Welches Bezirksamtsmitglied ist federführend, welche Stelle(n) ist/sind ausführend für die Umsetzung der IGSV und die weiteren Maßnahmen im Bereich LSBTIQ\* zuständig? Bitte aufschlüsseln.

Zu 6.: Der Bezirk hat dem Senat folgende Zuständigkeiten mitgeteilt:

Bezirksbürgermeister: Diversity- und Queerbeauftragte mit Projektplanungen und Umsetzung

Stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin / Bezirksstadträtin für Familie und Jugend,

Stadtentwicklung: Regenbogenfamilienzentrum und Queeres Beratungszentrum

Bezirksstadtrat für Soziales: Umsetzung Seniorenhandlungskonzept 2021-2025

7. Wurde im Bezirk eine Ansprechperson für die Umsetzung der IGSV benannt? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, an welcher Stelle im Bezirksamt ist die Ansprechperson angedockt?

Zu 7.: Das Bezirksamt Lichtenberg hat im September 2020 die Stelle einer Diversity- und Queerbeauftragten etabliert. Diese Stelle ist direkt dem Bezirksbürgermeister zugeordnet und fungiert als Ansprechperson für die Umsetzung der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ (IGSV) im Bezirk.

8. Gibt es im Bezirk eine\*n Queerbeauftragte\*n? Wenn nein, gibt es Planungen zur Einrichtung einer solchen Stelle? Wenn ja, seit wann, mit welchem Stellenumfang und mit welchem Arbeitsgebiet?

Zu 8.: Der Bezirk hat dem Senat mitgeteilt, dass eine Queerbeauftragte benannt wurde. Der Stellenumfang beträgt 75 %, von diesem Stellenumfang sind 25 % dem Aufgabengebiet Diversity zugeordnet.

9. Welche Veranstaltungen gibt es im Bezirk mit LSBTIQ\*-Bezug? In welcher Form werden diese vom Bezirk unterstützt?

Zu 9: Der Bezirk hat dem Senat mitgeteilt, dass es die nachfolgenden Veranstaltungen mit LSBTIQ+ Bezug im Bezirk gibt:

Queere Filmnächte

Finanzierung und Organisation durch den Bezirk

Queere Kunst- und Kulturtage

Bezirk ist Mitveranstalter und übernimmt die Schirmherrschaft. Dadurch ist die kostenlose Bereitstellung von Flächen und Wasser möglich. Zusätzliche Mittel für Strom und Abfall konnten für die Jahre 2022/2023 mit übernommen werden.

Queere Aktionswoche Lichtenberg zum Pride-Month

Organisation, Bewerbung und Finanzierung der Werbekampagne durch den Bezirk in Abstimmung mit der Queer- und Diversitätsbeauftragten.

Coming-out Day

Verleihung des „Queer-Preis-Lichtenberg“ mit kleinem Empfang.

Weitere Veranstaltungen werden durch Träger, Akteure und Institutionen im Bezirk organisiert durch dem Demokratie- bzw. Kiezfonds unterstützt.

10. An welchen Veranstaltungen und Aktionstagen mit queerem Kontext (z.B. CSD, IDAHOBIT, Fahnenhissung etc.) nehmen Bürgermeister\*in und Stadträt\*innen regelmäßig teil?

Zu 10.: Nach Kenntnisstand des Senats werden die genannten Personengruppen zu allen Aktionstage und Fahnenhissungen eingeladen und nehmen daran teil, soweit es ihnen zeitlich möglich ist. Der Bezirksbürgermeister ist immer dabei und spricht zu den Trägern und Beschäftigten.

11. Finden LSBTIQ\*-Anliegen in den bezirklichen Museen und bei bezirklichen Ausstellungen Berücksichtigung? Werden Aspekte von gesellschaftlicher, geschlechtlicher und sexueller Vielfalt und Gendermainstreaming bei Ausstellungskonzepten mitgedacht?

Zu 11.: Nach Kenntnis des Senats steht der Bezirk hier noch am Anfang. Im Jahr 2024 soll es ein erstes Queeres Café geben, wo Aktivistinnen und Aktivisten der 80iger-90iger Jahre

eingeladen werden sollen. Damit könnte ein Geschichtsprojekt starten, wenn die finanziellen Mittel bewilligt werden. Für 2025 ist eine Ausstellung des Feministischen Zentrums für Migrant\*innen (FZM\*) im Rathaus Lichtenberg geplant: "Migrantische Kunstpositionen der Teilhabe in Lichtenberg"

12. Welche öffentlichen Orte zur Erinnerung oder Auseinandersetzung mit queerer Geschichte gibt es im Bezirk?

Zu 12.: Der Bezirk hat dem Senat geantwortet, dass ein Geschichtsprojekt, vorbehaltlich Förderung, das Ziel haben soll, einen Ort zum Gedenken in Lichtenberg zu finden. In diesem Zusammenhang wird auf die Antwort auf Frage 11 verwiesen.

13. Gibt es im Bezirk Angebote für queere Jugendliche? Sind Jugendclubs und andere Jugendfreizeiteinrichtungen für das Themenfeld sexuelle und geschlechtliche Identität und Vielfalt sensibilisiert? Welche Angebote zur Fort- und Weiterbildung gibt es für Mitarbeiter\*innen der Einrichtungen und wie werden diese genutzt? Wie informieren der Bezirk und seine Jugendeinrichtungen über berlinweite Angebote für queere Jugendliche?

Zu 13.: Nach Kenntnis des Senats unterstützt der Bezirk Jugendliche und junge Erwachsene in allen Jugendfreizeiteinrichtungen (JFE). Fachkräfte werden gestärkt, Jugendliche und junge Erwachsene bei Fragen der sexuellen Orientierung und/oder der geschlechtlichen Identität unterstützt. In den Leistungsverträgen mit den Trägern der freien Jugendhilfe und in den Zielvereinbarungen mit den öffentlichen Jugendfreizeiteinrichtungen ist folgende Regelung regelhaft aufgenommen: „... Angebote sind so zu gestalten, dass die aktive Gleichstellung von Mädchen und Jungen, jungen Frauen und jungen Männern sowie die Vielfalt von Lebensweisen und sexueller Identität Berücksichtigung finden...“.

Die Jugendfreizeiteinrichtungen werden auf Veranstaltungen wie „Respect weeks“ des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg (LSVD) hingewiesen. Lichtenberger Jugendfreizeiteinrichtungen haben sich bereits in den vergangenen Jahren an dieser Veranstaltung beteiligt. Ergänzend dazu unterstützt das Jugendamt mit Materialien, Broschüren und Faltblätter. In den regionalen Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII wird auf das Fortbildungsprogramm des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstituts Berlin-Brandenburg (SFBB) hingewiesen.

14. Gibt es im Bezirk Angebote für queere Senior\*innen? Sind Senior\*innentreffs und andere Senior\*inneneinrichtungen für das Themenfeld sexuelle und geschlechtliche Identität und Vielfalt sensibilisiert? Welche Angebote zur Fort- und Weiterbildung gibt es für Mitarbeiter\*innen der Einrichtungen

und wie werden diese genutzt? Wie informieren der Bezirk und seine Senior\*inneneinrichtungen über berlinweite Angebote für queere Senior\*innen?

Zu 14.: Der Bezirk hat dem Senat mitgeteilt, dass es nur wenige primär geschlechtsspezifisch orientierte Angebote für Seniorinnen und Senioren gibt, da die Einrichtungen bestrebt sind Angebote so zu konzipieren, dass sich alle Menschen dieser Zielgruppe, gleich welchen Geschlechts und/oder Geschlechterzugehörigkeit, kulturellen Hintergrundes und /oder sexueller Orientierung angesprochen fühlen. Dies folgt dem Leitbild und grundsätzlichen Bestreben, Begegnung im Alter in großer Diversität zu ermöglichen. Gleichfalls ist der Aufbau eines queeren Treffs für alte und ältere queere Menschen in einem Lichtenberger Nachbarschaftshaus angedacht.

Im Jahr 2023 wurde ein Beratungsangebot speziell für queere, jedoch nicht geoutete Menschen im Haus der Generationen initiiert. Die Mitarbeitenden der Senioreneinrichtungen werden regelmäßig zum Themenfeld sensibilisiert, um mögliche Barrieren für alte und ältere queere Menschen abzubauen. Aktuell erfolgt eine thematische Schwerpunktsetzung in den Dienstberatungen zum Thema Transkulturalität über die Altenhilfekoordination als Multiplikator des berlinweiten Runden Tisch des Kompetenzzentrums Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe.

Im Rahmen des Bezirklichen "Handlungskonzeptes für Senior:innen" hat sich die AG „Alter und Vielfalt“ seit 2021 gegründet, die die Sensibilisierung der Akteure, Bürgerinnen und Bürger zum Thema „Queer im Alter“ durch verschiedenen Veranstaltungen thematisiert. Es wurden in diesem Kontext bereits zwei Fachtage zu queersensibler Pflege und ein thematisch LSBTIQ+-orientierter Workshop mit den Leitungen der Begegnungsstätten durchgeführt. In diesem Zusammenhang erfolgt auch ein fachlicher Austausch mit berlinweiten Initiativen und Projekten

15. Gibt es im Bezirk Angebote für Regenbogenfamilien? Sind Familientreffs und andere Familieneinrichtungen für das Themenfeld sexuelle und geschlechtliche Identität und Vielfalt sensibilisiert? Welche Angebote zur Fort- und Weiterbildung gibt es für Mitarbeiter\*innen der Einrichtungen und wie werden diese genutzt? Wie informieren der Bezirk und seine Familien- und Kindereinrichtungen über landesweite Angebote für Regenbogenfamilien?

Zu 15.: Der Bezirk hat dem Senat mitgeteilt, dass es im Bezirk das Regenbogenfamilienzentrum Lichtenberg gibt. Trägerin des Regenbogenfamilienzentrums ist der Verein Lesben\* Leben Familie (LesLeFam) e.V. Das Regenbogenfamilienzentrum Lichtenberg bietet einen Ort der Stärkung, Unterstützung und des Austauschs für queere

Menschen mit Kinderwunsch, queere Schwangere und werdende Eltern sowie queere Familien / Regenbogenfamilien aus Ein-, Zwei- und Mehrelternkonstellationen und ihre Kinder – in Form von Beratung, Gruppentreffen und Freizeitangeboten. Darüber hinaus werden Bildungs- und Informationsveranstaltungen für Fachkräfte, Eltern bzw. Erziehungspersonen sowie alle Interessierten angeboten.

16. Gibt es im Bezirk Angebote für queere wohnungs- oder obdachlose Menschen? Sind Angebote für wohnungs- oder obdachlose Menschen im Bezirk für das Themenfeld sexuelle und geschlechtliche Identität und Vielfalt sensibilisiert? Welche Angebote zur Fort- und Weiterbildung gibt es für Mitarbeiter\*innen der Einrichtungen und wie werden diese genutzt?

Zu 16.: Der Bezirk Lichtenberg hat dem Senat mitgeteilt, dass in den Jahren 2022 und 2023 Fachtage zum Thema durch die Queer-Beauftragte organisiert wurden. Darüber hinaus hat sich ein berlinweites Netzwerk etabliert, das durch QUEERHOME\* betreut wird. Der Bezirk Lichtenberg engagiert sich in diesem Netzwerk. Im Bezirk ist auch ein Wohnprojekt für queere Wohnungslose entstanden. Darüber hinaus hält das Land Berlin bezirksübergreifend Angebote speziell für wohnungslose LSBTIQ+ Personen vor. Zur Übersicht wird auf folgende Website verwiesen:  
<https://www.berlin.de/sen/soziales/besondere-lebenssituationen/wohnungslose/angebote/lstbiq-1388266.php>

17. Sind der Bezirksverwaltung LSBTIQ\*-feindliche Vorfälle oder Übergriffe im Bezirk bekannt? Wenn ja, wie viele Vorfälle wurden jeweils in den Jahren 2022, 2023 und bis zum 1.5.2024 gemeldet? Welche präventiven Maßnahmen ergreift der Bezirk?

Zu 17.: Das Bezirksamt hat dem Senat mitgeteilt, dass weder in den Jahren 2022, 2023 noch bis zum 01.05.2024 LSBTIQ+-feindliche Vorfälle oder Übergriffe bei der Serviceeinheit Personal des Bezirksamtes oder der Beschwerdestelle angezeigt wurden. Auch dem Personalrat sind keinerlei Vorfälle im angefragten Zeitraum bekannt geworden. Hinsichtlich der Frage, welche präventiven Maßnahmen der Bezirk ergreift, verweist der Bezirk auf die bestehende Rahmendienstvereinbarung (RDV) zum partnerschaftlichen Verhalten am Arbeitsplatz und die darin enthaltenen für alle Beschäftigten verbindlichen Regularien.

18. Mit welchen Partner\*innen wie Polizei oder zivilgesellschaftlichen Projekten arbeitet der Bezirk gegen Homo- und Transfeindlichkeit zusammen? Wo und wie informiert der Bezirk zu Angeboten für Opfer von queerfeindlichen Übergriffen?

Zu 18. Der Bezirk Lichtenberg arbeitet eng mit den beiden Polizeiabschnitten 31 und 34 zusammen. Zum Welt-Aids-Tag gibt es jährlich eine gemeinsame Aktion/Information im Lindencenter. Darüber hinaus beteiligen sich die LSBTIQ+- Ansprechpersonen der Polizei an den verschiedenen Veranstaltungen mit einem Infostand. Eine gute Zusammenarbeit besteht auch zum Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz, mit den Stadtteilzentren und anderen Institutionen und Akteuren. Auf der Internetseite des Bezirksamtes wird auf die verschiedenen Hilfs- und Beratungsangebote in der Stadt hingewiesen. Das breite Angebot an Hilfs- und Beratungsstrukturen im Land Berlin wird auch bei eigenen Veranstaltungen beworben.

Berlin, den 11. Juni 2024

In Vertretung

Max L a n d e r o

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung